

Schulinterner Lehrplan

Apostelgymnasium – Klasse 5



Musik

(Fassung vom 29.10.2019)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit.....	3
2	Entscheidungen zum Unterricht	3
2.1	Unterrichtsvorhaben.....	5
2.2	Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	11
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	12
2.4	Lehr- und Lernmittel	12
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	16
4	Qualitätssicherung und Evaluation	17

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Fach Musik hat in der Sekundarstufe I des Gymnasiums die Aufgabe, **musikbezogene Handlungs- und Urteilskompetenz** zu entwickeln. Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler zu befähigen, kulturelle Orientierung zu erlangen, ihre musikalisch-ästhetische Identität zu finden und ihr kreatives und musikalisches Gestaltungspotenzial zu entfalten. Musikunterricht soll es ihnen ermöglichen, sich bewusst auf Musik einzulassen, sich mit ihr auseinanderzusetzen und ihr ästhetisches Urteilsvermögen zu vertiefen (vgl. KLP Musik S I, Kap. 1).

Die Schülerinnen und Schüler des Apostelgymnasiums haben die Möglichkeit, auch außerhalb des Musikunterrichts ihre musikalischen Interessen und Fähigkeiten zu entfalten. Das Angebot umfasst im Bereich der Ensemblepraxis das Schulorchester, die Schulband, den Schulchor, verschiedene projektbezogene vokale und instrumentale Ensembles und Schülerband-Coaching in Zusammenarbeit mit der Ehrenfelder Musikschule.

Unterricht

Für das Fach Musik sind im Apostelgymnasium 7,5 Wochenstunden in der Sekundarstufe I vorgesehen, die sich in der Regel zweistündig wie folgt auf die Jahrgangsstufen verteilen:

Jgst. 5	2 Std.
Jgst. 6	1 Std. (1. HJ) / 2 Std. /2. HJ)
Jgst. 7	2 Std.
Jgst. 9	2 Std.(halbjährlich)
Jgst. 10	2 Std. (halbjährlich)

Im Wahlpflichtbereich der Klassen 9 und 10 hat sich der Kurs „Kunst - Musik“ etabliert. In jeweils drei Wochenstunden werden Inhalte der Fächer Musik und Kunst fächerverbindend thematisiert. Das Apostelgymnasium setzt damit einen deutlichen Schwerpunkt im Bereich der künstlerisch-ästhetischen Bildung.

In der gymnasialen Oberstufe wird das Fach Musik in der Regel in ein - zwei Grundkursen innerhalb der Einführungsphase unterrichtet; in der Qualifikationsphase wird ein Grundkurs bis zum Abitur fortgeführt. Mündliche Prüfungen im 4. Abiturfach sind der Regelfall, schriftliche Abiturprüfungen beschränken sich auf einzelne Schülerinnen oder Schüler.

Räumliche Voraussetzungen und Ausstattung

Für den Klassen-, Kurs- und Ensembleunterricht stehen folgende Musikräume zur Verfügung:

- Ein Musikraum (D 009) ist mit Tischen ausgestattet und besitzt als Grundausstattung einen Flügel, ein Drum-Set, verschiedene Rhythmusinstrumente und einen halben Klassensatz Glockenspiele. Darüberhinaus steht einsatzbereit ein elektrisches Piano zur Verfügung.

- Ein zweiter Musikraum (D 007), ebenfalls mit Tischen ausgestattet, bietet mehr Platz für Bewegungs- und Ensembleaktivitäten; es stehen für Ensembleproben noch zusätzliche Stühle bereit. Am Rande sind 9-10 Keyboards aufgereiht. Die Netzanschlüsse und Kopfhörer werden im Schrank aufbewahrt. Die Grundausstattung besteht aus einem Klavier, einem Drum-Set, verschiedenen Rhythmusinstrumenten und einem halben Klassensatz Glockenspiele.
- Ein kleinerer Arbeits- und Sammlungsraum (D 006) steht für Kleingruppen zur Verfügung; er ist mit etwa 3 Tischen und Klavier ausgestattet.
- Als Ausweichraum für den Unterricht, für Bandproben, für größere Ensembles und als Vortrags- und kleinerer Konzertraum kann der Raum D 005 genutzt werden; er verfügt über eine flexibel gestaltbare Bühne mit Soundtechnik. Die Grundausstattung besteht aus einem elektronischen Piano, 3 Keyboards und 2 Drumsets. Verstärker und Mikrophone finden sich in der Sammlung (D 008).
- Als Konzertraum für größere Aufführungen wird die Aula, in unmittelbarer Nähe zu den Musikräumen, genutzt. Sie ist mit einer flexibel gestaltbaren Bühne mit Sound- und Lichttechnik ausgestattet. Außerdem ist ein Konzertflügel auf der Bühne.
- Die Fachräume haben fest installierte Audioanlagen mit Anschlüssen für diverse elektronische Geräte. Neben den Keyboards befinden sich in den Musikräumen Orff-Instrumentarium, Glockenspiele mindestens in halber Klassenstärke und Percussion-Instrumente, ein Flügel, ein Klavier und ein elektronisches Klavier. Weiterhin steht ein fahrbarer Beamer zur Verfügung und in D 009 eine Dokumentenkamera. Alle Räume haben über das Schulnetzwerk Zugang zum Internet.
- Der grundsätzliche Sammlungsraum befindet sich in D 008 und enthält diverse Orchesterinstrumente, zusätzliche Notenständer, Mikrophone, Mikrophonständer und -kabel sowie diverse Gitarren und Verstärkerboxen.

Konzerte

Ein- bis zweimal im Schuljahr werden große Schulkonzerte realisiert, an denen möglichst viele Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums teilnehmen. Gesetzt ist dabei ein vorweihnachtliches Konzert und gegebenenfalls ein Frühjahrskonzert. Dies findet im jährlichen Wechsel mit einer Musicalaufführung statt.

Zur Vorbereitung finden die wöchentlichen Proben der Ensembles statt. Darüberhinaus wird jährlich eine mehrtägige Probenfahrt des Schulchores bzw. -orchesters durchgeführt.

Durch die Zusammenarbeit mit der Ehrenfelder Musikschule können in jedem Schuljahr weitere Aufführungen realisiert werden.

Perspektiven

- Stärkung des Faches in der gymnasialen Oberstufe und als Abiturfach
- Etablierung von vokal- und instrumentalpraktischen Kursen in der Oberstufe

- Ausbau der Kooperation mit der Musikschule

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die Übersicht dient dazu, bezogen auf die einzelnen Jahrgangsstufen einen Überblick über die Themen und Schwerpunkte zu ermöglichen. So wird deutlich, welche Inhalte und Kompetenzen in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben im Vordergrund stehen.

Der ausgewiesene Zeitbedarf ist als Orientierungsgröße zu verstehen, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Außerdem ist die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben variabel. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Freiraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen und schulische Termine (z.B. Praktika, Klassenfahrten) lässt. Abweichungen über die notwendigen Absprachen hinaus sind im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich.

Über die Gesamtheit der Unterrichtsvorhaben werden die **übergeordneten Kompetenzerwartungen** kumulativ berücksichtigt, ebenso die **Ordnungssysteme der musikalischen Strukturen**.

Jahrgangsstufe 5.1

Unterrichtsvorhaben 1: Reise um die Welt – Lieder und Songs unterschiedlicher Kulturen

Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Ordnungssysteme	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
<p>Bedeutungen von Musik, Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und Sprache: <i>Lieder, Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen</i> <p>Empfehlungen/Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: kindgemäße Stimmbildung an Liedern • Liederauswahl nach einem Thema (Gemeinschaft in 1. Phase; Jahreszeiten, Tageszeiten, kulturelle Bräuche, ...) • Anlegen eines Lied-Repertoires und Sammlung im Portfolio • Einstimmiges Singen, einfache Zweistimmigkeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Liedern und Songs unterschiedlicher Stile und Kulturen im Hinblick auf den Ausdruck, • deuten den Ausdruck einfacher Lieder und Songs auf der Grundlage von Analyseergebnissen, • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • analysieren und deuten einfache Gestaltungselemente von Musik im Hinblick auf ihre Wirkungen, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache Textvertonungen im Hinblick auf Aussageabsicht und Ausdruck, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern wesentliche Gestaltungselemente von Liedern und Songs im Hinblick auf Textausdeutungen, • beurteilen kriteriengeleitet Textvertonungen von Musik 	<ul style="list-style-type: none"> • Rhythmik <ul style="list-style-type: none"> Taktordnungen: <i>gerader und ungerader Takt, Auftakt</i> Musikalische Zeitgestaltung: <i>Metrum, Takt, Rhythmus</i> rhythmische Pattern • Melodik <ul style="list-style-type: none"> Bewegungen im Tonraum: <i>Tonwiederholung, Tonschritt, Tonsprung</i> Intervalle der Stammtöne • Dynamik, Artikulation (oder bei 5.2.1) <ul style="list-style-type: none"> abgestufte Lautstärke: pp, p, mp, mf, f, ff gleitende Übergänge: crescendo, decrescendo Vortragsarten: <i>legato, staccato</i> • Formaspekte <ul style="list-style-type: none"> Formelemente: <i>Strophe, Refrain</i> 	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedienen und Anwenden (MKR 1.2) • Informieren und Recherchieren (MKR 2.1, 2.2) 	<p>Zeitbedarf: ca. 20 U-Std. (verteilt auf 2-3 Phasen in den Jahrgangsstufen 5/6)</p>

	<p>hinsichtlich der Umsetzung von Ausdrucksvorstellungen.</p> <ul style="list-style-type: none">• erläutern Zusammenhänge von musikalischen Gestaltungsmitteln und ihren Wirkungen und Funktionen	<ul style="list-style-type: none">• Notation <p>Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i></p>		
--	---	--	--	--

Unterrichtsvorhaben 2: *Der Soundtrack meines Alltags – individuelle und gesellschaftliche Nutzung von Musik in typischen Situationen privat und öffentlich*

Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Ordnungssysteme	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
<p>Verwendungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik im funktionalen Kontext: <i>Musik in privater Nutzung, Musik im öffentlichen Raum</i> <p>Empfehlungen/Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Hören von „unbekannter“ Musik • Nutzung von Hilfsmaterial zur Verbalisierung von Musikeindrücken • Sprachliche Hilfen zum kriterien-geleiteten Begründen von Entscheidungen zur Musikknutzung • Gestaltungsübungen mit Aufnahmetechnik, Nutzung von Audiofiles und Erstellung von Collagen am PC/Tablet, • Einführung von Feedback-Methoden zur kriteriengeleiteten Beurteilung von Gestaltungen der MitschülerInnen, • Erarbeitung von Merkmalen und Funktionen von Musik für öffentliche Räume • Einführung in die Funktionsweise und Handhabung von Musik-Apps zur Gestaltung von Collagen und Strukturen typischer Hintergrundmusik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben subjektive Höreindrücke bezogen auf Wirkungen von Musik in privaten und öffentlichen Kontexten, • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Hinblick auf ihre Funktion in privaten und öffentlichen Kontexten, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte mit bestimmten Wirkungsabsichten für Verwendungen im öffentlichen Raum <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern funktionale Zusammenhänge von Musik und Medien in privater Nutzung und im öffentlichen Raum, • beurteilen Verwendungen von Musik in privater Nutzung und im öffentlichen Raum. • beurteilen Gestaltungsergebnisse hinsichtlich ihrer funktionalen Wirksamkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Klangfarbe, Sound <ol style="list-style-type: none"> 1) Ton, Klang, Geräusch 2) Instrumente Ensembles 	<p>Medienkompetenzentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bedienen und Anwenden (MKR 1.2) 	<p>ca. 8 U-Std.</p>

Jahrgangsstufe 5.2				
Unterrichtsvorhaben 1: <i>Das Programm macht die Musik – Bewegungschoreografie zu Programmmusik (auch in 6.1.1)</i>				
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Ordnungssysteme	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
<p>Bedeutungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und außermusikalische Inhalte: <i>Programmmusik</i> • Musik und Bewegung: <i>Choreografie</i> <p>Empfehlungen/Anregungen :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Hören von Beispielen der Programmmusik • Einführung der Parameter-Analyse und grafischen Partitur als Hilfe bei Höranalysen • Übungen zu Grundlagen des Bewegungstheaters / Bewegungschoreografie • Projektarbeit 1: Gestaltung von musikalischen Strukturen in Umsetzung von Bewegungsdarstellungen (z.B. zu Tierdarstellungen) • Projektarbeit 2: choreografische Darstellung von Programmmusik 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben ausgehend vom Höreindruck die musikalische Darstellung außermusikalischer Inhalte, • analysieren und deuten einfache musikalische Strukturen im Hinblick auf die Darstellung außermusikalischer Inhalte, • beschreiben auf der Grundlage von Gestaltungselementen Zusammenhänge von Musik und Bewegung, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen und realisieren einfache musikalische Strukturen zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen sowie Medienprodukte zur Darstellung außermusikalischer Inhalte, • entwerfen und realisieren einfache Tänze und freie Choreografien zu Musik. <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beurteilen kriteriengeleitet choreografische Gestaltungen zu Musik. 	<ul style="list-style-type: none"> • Dynamik, Artikulation (oder bei 5.1.1. Abgestufte Lautstärke: <i>pp, p, mp, mf, f, ff</i> Gleitende Übergänge: <i>crescendo, decrescendo</i> • Formaspekte: Formprinzipien: <i>Wiederholung, Abwandlung/Variation, Kontrast</i> 		ca. 12 U-Std.

Unterrichtsvorhaben 2: Woher kommen die Hits der „klassischen“ Musik? – Biografische und zeitgeschichtliche Dokumente zu berühmten Kompositionen				
Inhaltsfelder	Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung	Ordnungssysteme	Aspekte des Medienkompetenzrahmens und der Verbraucherbildung	Zeitlicher Umfang
<p>Entwicklungen von Musik</p> <p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musik und biografische Einflüsse <p>Empfehlungen/Anregungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einstiegsritual: Bekannte klassische Kompositionen • Teamarbeit zum Recherchieren und Sammeln von biografischen und zeitgeschichtlichen Dokumenten im Zusammenhang der ausgewählten Komposition mittels Internetrecherche und angemessene Aufbereitung des Materials • Erarbeitung und Audioaufnahme eines Hörspiels (z.B. „Wer war Elise?“, „Alla Turca“, „Frühling in Venedig“,...) • Konzentration auf populäre Musikkompositionen des Barock, der Klassik, Romantik. 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>Rezeption</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben Gestaltungsmerkmale von Musik im Zusammenhang mit biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten, <p><i>Produktion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren einfache Instrumentalsätze unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, • entwerfen und realisieren einfache musikbezogene Gestaltungen und Medienprodukte unter Berücksichtigung des historischen Zusammenhangs, <p><i>Reflexion</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern grundlegende Zusammenhänge zwischen biografischen Begebenheiten einer Komponistin bzw. eines Komponisten und Gestaltungsmerkmalen von Musik. 	<ul style="list-style-type: none"> • Notation <p>Standardnotation: <i>Tonhöhen, Tondauern</i></p> <p>Violinschlüssel: <i>Stammtöne, Vorzeichen</i></p>		ca. 10 U-Std.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms und des Kernlehrplans Musik hat die Fachkonferenz Musik die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen:

Überfachliche Grundsätze

- Schülerinnen und Schüler werden in dem Prozess unterstützt, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.
- Der Unterricht nimmt insbesondere in der Erprobungsstufe Rücksicht auf die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Geeignete Problemstellungen bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Die Unterrichtsgestaltung ist grundsätzlich kompetenzorientiert angelegt.
- Der Unterricht vermittelt einen kompetenten Umgang mit Medien. Dies betrifft sowohl die private Mediennutzung als auch die Verwendung verschiedener Medien zur Präsentation von Arbeitsergebnissen.
- Der Unterricht fördert das selbstständige Lernen und Finden individueller Lösungswege sowie die Kooperationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler.
- Die Schülerinnen und Schüler werden in die Planung der Unterrichtsgestaltung einbezogen.
- Der Unterricht wird gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern evaluiert.
- Die Schülerinnen und Schüler erfahren regelmäßige, kriterienorientierte Rückmeldungen zu ihren Leistungen.
- In verschiedenen Unterrichtsvorhaben werden fächerübergreifende Aspekte berücksichtigt.

Fachliche Grundsätze

- Ordnungssysteme musikalischer Strukturen mit ihren Fachbegriffen werden den Schülerinnen und Schülern altersgerecht und kontextbezogen vermittelt.
- Der Einsatz der Fachmethoden (z.B. Musikanalyse) ergibt sich aus dem inhaltlichen Kontext und ist kein Selbstzweck (keine Musikanalyse um der Musikanalyse willen).
- Die Fachinhalte und die darin thematisierte Musik sollen die musikkulturelle Vielfalt im Sinne des interkulturellen Lernens widerspiegeln.
- Schülerinnen und Schüler mit instrumentalen und vokalen Fähigkeiten können diese themenbezogen in die gemeinsame Unterrichtsarbeit einbringen.
- Der Umgang mit Notationen wird funktional eingesetzt: zur Veranschaulichung musikalischer Strukturen und als Mittel der Reproduktion musikalischer Gestaltungsideen.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Fachkonferenz hat im Einklang mit dem entsprechenden schulischen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

Die Leistungsbewertung ist grundsätzlich kriterienorientiert und für die Schülerinnen und Schüler transparent anzulegen. Dabei sollen die drei Anforderungsbereiche angemessen berücksichtigt werden.

Die Lernenden sind mit zunehmendem Alter im Sinne der nachvollziehbaren und transparenten Einschätzung fremder und eigener Lernleistung an der Leistungsbeurteilung angemessen zu beteiligen.

Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch mündliche, schriftliche und praktische Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler. Bei der Bewertung berücksichtigt werden die Qualität, die Quantität und die Kontinuität der Beiträge. Der Stand der Kompetenzentwicklung wird sowohl durch kontinuierliche Beobachtung während des Schuljahres (Prozess der Kompetenzentwicklung) als auch durch punktuelle Überprüfungen (Stand der Kompetenzentwicklung) festgestellt.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ – ggf. auch auf der Grundlage der außerschulischen Vor- und Nachbereitung von Unterricht – zählen u. a.:

- **mündliche Beiträge** (z.B. Beiträge in kooperativen und individuellen Arbeitsphasen und Präsentationen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von Musik, musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **schriftliche Beiträge** (z.B. aufgabenbezogene schriftliche Ausarbeitungen, Hörprotokolle, Notationen von Musik, Handouts, schriftliche Übung, Gestaltungserläuterung, Sammelmappe, Portfolioarbeit, mediale Produkte), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen der Kompetenzbereiche wie z.B.:

Rezeption

- Beschreibung subjektiver Höreindrücke
- Beschreibung von Gestaltungselementen
- Analyse musikalischer Strukturen
- Darstellung von Analyseergebnissen
- Interpretation von Musik

Produktion

- Formulierung von Gestaltungsideen
- Notation von Gestaltungen

Reflexion

- Erläuterung von Informationen über Musik
- Erläuterung von Analyseergebnissen
- Erläuterung von kompositorischen oder gestalterischen Entscheidungen
- Beurteilungen von musikalischen Gestaltungen, Interpretationen und musikkulturellen Phänomenen

- **praktische Beiträge** (z.B. solistisches oder Ensemble-Musizieren, instrumental oder vokal, musikalische und musikbezogene Gestaltungen), bezogen auf die im Kernlehrplan ausgewiesenen Überprüfungsformen des Kompetenzbereichs wie z.B.:

Produktion

- Erfindung musikalischer Strukturen
- Realisation und Präsentation von Musik

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen auch für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe (teamförderliches Arbeiten)
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher und schriftlicher Form.

- Intervalle
Quartalsfeedback oder als Ergänzung zu einer schriftlichen Überprüfung
- Formen
Elternsprechtag; Schülergespräch, (Selbst-)Evaluationsbögen, individuelle Beratung

Neben den Vorgaben des Kernlehrplans Musik verständigt sich die Fachschaft Musik auf folgende Grundsätze und Absprachen:

- Die Bewertung im Rahmen von Unterrichtsvorhaben kann sich u.a. an Bewertungsbögen orientieren, die zur individuellen Überprüfung der erreichten Kompetenzen eingesetzt werden können. Sie können der Transparenz der zu erlernenden Kompetenzen, der Selbstevaluation der Schülerinnen und Schüler und als Kriterien für den/die Lehrer/in dienen.

- Die Bewertung der Sammelmappe und des Portfolios erfolgt nur nach vorhergehender Festlegung der Kriterien. Sie sollen individuelle Gestaltungspielräume berücksichtigen.
- Pro Halbjahr werden in der Regel ein bis zwei kurze schriftliche Übungen zur Überprüfung der in einem Unterrichtsvorhaben erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Zurzeit stehen folgende Arbeitsmaterialien zur Verfügung:

- Musikbücher im Klassensatz:
Amadeus, Die Musikstunde, MusiX, Musik um uns, Musikbuch, Spielpläne
- Liederbücher:
Amadeus – das kleine Liederbuch, Canto, Schul-Liederbuch, Songs 1- von Folk bis HipHop, Your song
- Taschen-Partituren/Klavierauszüge in größerer Anzahl:
diverse Partituren/KA aller großen Komponisten
- Musik-Software/Apps:
Garage-Band, Hokaido,

Die Fachkonferenz hat sich zu Beginn des Schuljahres darüber hinaus auf die nachstehenden Hinweise geeinigt, die bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans ergänzend zur Umsetzung der Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW eingesetzt werden können. Bei den Materialien handelt es sich nicht um fachspezifische Hinweise, sondern es werden zur Orientierung allgemeine Informationen zu grundlegenden Kompetenzerwartungen des Medienkompetenzrahmens NRW gegeben, die parallel oder vorbereitend zu den unterrichtsspezifischen Vorhaben eingebunden werden können:

- **Digitale Werkzeuge / digitales Arbeiten**

Umgang mit Quellenanalysen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/informationen-aus-dem-netz-einstieg-in-die-quellenanalyse/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Erklärvideos:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/erklaervideos-im-unterricht/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Erstellung von Tonaufnahmen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/das-mini-tonstudio-aufnehmen-schneiden-und-mischen-mit-audacity/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Kooperatives Schreiben: <https://zumpad.zum.de/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

- **Rechtliche Grundlagen**

Urheberrecht – Rechtliche Grundlagen und Open Content:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/urheberrecht-rechtliche-grundlagen-und-open-content/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Creative Commons Lizenzen:

<https://medienkompetenzrahmen.nrw/unterrichtsmaterialien/detail/creative-commons-lizenzen-was-ist-cc/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

Allgemeine Informationen Daten- und Informationssicherheit:

<https://www.medienberatung.schulministerium.nrw.de/Medienberatung/Datenschutz-und-Datensicherheit/> (Datum des letzten Zugriffs: 31.01.2020)

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Nutzung außerschulischer Lernorte

- Evtl. Besuch eines Konzertes UV 5.1.2.(Der Soundtrack meines Alltags)
- Evtl. Besuch einer Oper in Verbindung mit dem Unterrichtsvorhaben UV 6.3 („Musik und Theater – Szenische Interpretation von Musik“)

Fachübergreifender Unterricht

- UV 5.2.1. mit der Fachschaft Kunst: Bildbeschreibung (Inhaltsfeld 2: *Bildkonzepte*, Schwerpunkt Bildstrategien)
- UV 6.1 mit der Fachschaft Kunst: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3: *Gestaltungsfelder in Funktionszusammenhängen*
- UV 6.2.1 (Vom Marktplatz in den Prunksaal)
 - mit der Fachschaft Geschichte: Kombination mit dem Inhaltsfeld 3a und 3b: *Lebenswelten im Mittelalter*

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung

Das Fachkollegium Musik überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame

Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Die Teilnahme an Fortbildungen dient dazu, fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb punktuell Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt nach Bedarf. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die vorliegende Checkliste wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich ggf. die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien sowie Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen der/dem Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Der schulinterne Lehrplan ist als „dynamisches Dokument“ zu sehen. Dementsprechend sind die dort getroffenen Absprachen stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachschaft trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Sammlungen			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	Instrumente			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				